

Telefon: 16 - 22351
Telefax: 16 – 27135

Telefon: 16 - 23857
Telefax: 16 - 24671

Kreisverwaltungsreferat

Geschäftsleitung
Haushalts- und Finanzplanung
Bestellwesen
KVR-GL/121
Steuerungsunterstützung
KVR-GL/10

Haushaltsplanentwurf 2008; Verwaltungshaushalt (Teil A)

Umsetzung des Neuen Steuerungsmodells im Kreisverwaltungsreferat; Ziele des Kreisverwaltungsreferates 2008 (Teil B)

Haushaltsplanaufstellungsverfahren für das Jahr 2008; Vorlage der Datenblätter des Kreisverwaltungsreferates (Teil C)

4 Anlagen

Beschluss des Kreisverwaltungsausschusses am 18.10.2007 (VB) Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Teil A

Dem Kreisverwaltungsreferat ist für das Haushaltsjahr 2008 nach dem Vollversammlungsbeschluss vom 18.07.2007 (Eckdatenbeschluss für das Haushaltshaltsjahr 2008) ein **Ausgabenbudget in Höhe von 192.344.000 €** zugeteilt worden. In Absprache mit der Kämmerei wurde das im Eckdatenbeschluss festgelegte Gesamtbudget aufgrund systembedingter Änderungen (Konsolidierung durch Mehreinnahmen und Anrechnung des Konsolidierungsbeitrages der zentralen Dienstleister) auf 192.851.000 € erhöht. Hinsichtlich der Aufteilung auf die einzelnen Unterabschnitte und Haushaltsstellen wird auf die Anlage 1 und die Erläuterungen verwiesen.

Budgetentwicklung

1. Eckdaten 2008

Maßgebend für die Budgetentwicklung sind die am 18.07.2007 von der Vollversammlung beschlossenen Eckdaten für das Haushaltsjahr 2008. Grundlage für diese Eckda-

ten sind das Referatsbudget des Vorjahres und der Konsolidierungsbeitrag 2008 des 4. Haushaltssicherungskonzepts.

2. Auswirkungen des 4. Haushaltssicherungskonzepts

Im Jahr 2008 ist ein Konsolidierungsbetrag in Höhe von 834 T€ (Vorgabe aus dem Beschluss der Vollversammlung vom 14.12.2005) zu leisten.

Dieser wird sowohl durch Ausgabenminderungen als auch durch Einnahmensteigerungen erbracht.

Im Ausgabenbereich können Einsparungen i. H. v. 215 T€ erzielt werden. Weiterhin sind im UA 1100 bei Gruppierung 618 pauschale Minderausgaben von 131 T€ eingestellt, die durch Einsparungen bei den zentralen Dienstleistern aufgelöst werden. Eine Gutschrift aus der Konsolidierung 2007 i. H. v. 19 T€ aus dem Bereich der zentralen Dienstleister wird ebenfalls noch angerechnet.

Im Einnahmenbereich wurden Mehreinnahmen i. H. v. 780 T€ von der Stadtkämmerei anerkannt. In Summe errechnet sich eine Konsolidierungssumme für 2008 von 1.145 T€. Somit wird eine Übererfüllung von 292 T€ erreicht, die im Jahr 2009 auf den dann zu erbringenden Konsolidierungsbeitrag angerechnet wird.

Allgemeine Einnahmentwicklung

1. zum Zeitpunkt des Eckdatenbeschlusses

In der Gesamtschau der Einnahmearbeitung zur Modellrechnung haben sich die Einnahmen für das Planungsjahr gegenüber dem Vorjahr um rund 1.264 T€ erhöht.

Die Einnahmenerhöhung ergibt sich aus Gegenrechnungen von Mehr- und Mindereinnahmen in allen Unterabschnitten. Der Hauptanteil der Veränderung begründet sich in Mehreinnahmen im UA 0520 Wahlen i. H. v. 746 T€, in Mehreinnahmen im UA 1100 Öffentliche Ordnung, Kreisverwaltungsreferat i. H. v. 1.618 T€, sowie in Mindereinnahmen im UA 1300 Feuerwehr i. H. v. 1.147 T€. Die Mehreinnahme im UA 0520 ergibt sich aus der Wahlkostenerstattung des Freistaates für die in 2008 stattfindende Landtags- und Bezirkswahl. Die Erhöhung im UA 1100 ist auf den Übergang der Aufgabe „Sondernutzungen“ vom Baureferat auf das Kreisverwaltungsreferat zurück zu führen.

Die Mindereinnahme beim UA 1300 resultiert aus dem Verhandlungsergebnis über die Kostenerstattung der Krankenkassenverbände für die Integrierte Leitstelle und den Rettungsdienst im Jahr 2008.

2. nach dem Eckdatenbeschluss

Im Beschluss der VV vom 18.07.2007 zum Parkraummanagement in München – Sektor I werden zusätzliche Einnahmen i. H. v. 2.123 T€ prognostiziert. Diese wurden i. H. v. 1.248 T€ bereits in den Haushaltsplan 2008 eingearbeitet (vgl. Anlage 1). Die weiter zu erwartenden Mehreinnahmen werden über den Schlussabgleich 2008 in den Haushaltsplan eingestellt.

Nachrichtlich wird darauf hingewiesen, dass von Seiten des Kreisverwaltungsreferates darauf hin gearbeitet wird, die geringfügige Unterdeckung im UA 5440 durch Anpassung der Gebühren auszugleichen.

Allgemeine Ausgabenentwicklung

Die Ausgabenschwerpunkte ergeben sich aus dem System der Modellrechnung. Hier ist der „gesondert bewertete Bereich“ hervorzuheben, der hinsichtlich der Ausgabenansätze grundsätzlich keiner Disposition unterliegt. Über Einzelheiten gibt - wie oben bereits erwähnt - der Eckdatenbeschluss 2008 der Vollversammlung vom 18.07.2007 Auskunft.

Veränderungen ergeben sich gegenüber den Vorjahren auch daraus, dass die Ausgaben für die Interne Leistungsverrechnung (ILV), die Steuerungsumlage und die kalkulatorischen Kosten ab den Haushaltsjahren 2007/2008 nicht mehr Bestandteil der Modellrechnung und des Haushaltsplans sind, sondern nur noch im Rahmen der Kosten- und Leistungsrechnung abgebildet werden.

Die Kosten für das bewegliche Anlagevermögen werden systembedingt ab dem Jahr 2008 im Mehrjahresinvestitionsprogramm dargestellt und über den Vermögenshaushalt abgebildet. Dieser ist nicht mehr Bestandteil des Eckdatenbeschlusses.

Eine weitere Ausgabenausweitung in 2008 begründet sich im UA 0520 Wahlen wegen der stattfindenden Kommunal- und der Landtags- und Bezirkswahl.

Für sonstige Prioritätensetzungen kann darüber hinaus nur auf die Mittel im pauschal bewerteten Bereich zurückgegriffen werden.

Die Ausgabenschwerpunkte betreffen primär den laufenden Dienstbetrieb.

Ein Großteil der Ausgabemittel dient der Finanzierung KVR-spezifischer Aufgaben, die überwiegend einen gesetzlichen Entstehungsgrund haben. Gestaltungsmöglichkeiten sind hier kaum gegeben.

Die Ausgaben im Sachmittelbereich sind zudem einer ständigen Preissteigerung unterworfen, die aus den pauschalen Mitteln des Referatsbudgets ausgeglichen werden müssen.

Teil B

Am 17. bzw. 18.07.2007 wurden dem Kreisverwaltungsausschuss bzw. der Vollversammlung die Stadtratsziele des Kreisverwaltungsreferates für das Jahr 2008 vorgestellt. Diesen wurde ohne Änderung zugestimmt.

Das Kreisverwaltungsreferat hat angekündigt, die vollständig abgeleiteten Referats- bzw. Handlungsziele in der Oktobervorlage zu ergänzen.

Dieser Ankündigung kommt das Kreisverwaltungsreferat nunmehr nach.

Die vollständig abgeleiteten Handlungsziele sind aus der Anlage 2 ersichtlich. Insgesamt wurden 6 weitere Handlungsziele definiert.

Zum jetzigen Zeitpunkt sind keine Abweichungen bei der Zielerreichung erkennbar.

Teil C

1. Ausgangssituation

Die Stadtkämmerei hat dem Stadtrat in der Vollversammlung vom 23.11.2006 vorgeschlagen, den doppischen produktorientierten Haushalt nicht wie ursprünglich geplant 2008 einzuführen, sondern erst im Jahr 2009.

Im Vollzug dieser Entscheidung hat der Oberbürgermeister mit Schreiben vom 15.11.2006 festgelegt, dass erstmals mit der abschließenden Beschlussfassung über die Ziele im Oktober 2007 und ein Jahr nach Produktivsetzung der Kostenträgerrechnung im Referat den jeweiligen Fachausschüssen sowie der Vollversammlung auch die Datenblätter für alle Produkte zur Entscheidung vorzulegen sind.

Vor diesem Hintergrund war auch zu berücksichtigen, dass vor der Vorlage im Fachausschuss eine Prüfung der Datenblätter durch die Querschnittseinheiten Stadtkämmerei und Direktorium zur Abgabe einer Stellungnahme erfolgen musste. **Die Stellungnahmen dieser Querschnittsbereiche zu den Produktdatenblättern des Kreisverwaltungsreferates liegen dem Beschluss als Anlage 4 bei.**

2. Vorlage der Datenblätter

Im Zeitraum vom 18.11.2006 – 12.06.2007 wurden erstmalig im Kreisverwaltungsreferat für alle Produkte und Produktleistungen die für das Datenblatt erforderlichen quantitativen bzw. qualitativen Kennzahlen und Zielgruppen entwickelt. Alle Datenblätter werden nun mit diesem Beschluss dem ehrenamtlichen Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt (Anlage 3).

In dieser Entwicklungsphase der Kennzahlen wurde im Kreisverwaltungsreferat aus den unterschiedlichsten Gründen auch eine Änderung der Produkte und Produktleistungen für sinnvoll bzw. erforderlich gehalten, um die Anforderungen an das Datenblatt als Steuerungsinstrument für den ehrenamtlichen Stadtrat zu erfüllen.

So wurden beispielsweise Aufgaben im Bereich Fleischhygiene vom Kommunalreferat auf das Kreisverwaltungsreferat übertragen. Auch die Rückübertragung des Veterinärämtes vom Freistaat Bayern auf die Landeshauptstadt München ist zum 01.01.2008 vorgesehen. Hierauf wurde im Rahmen der Produktbildung reagiert und das neue Produkt „Gesundheitlicher Verbraucherschutz“ gebildet. In dieses Produkt wurde neben den neuen Aufgaben auch die Produktleistung „Lebensmittel- und Bedarfsgegenständeüberwachung“ integriert, die bisher im Produkt „Gewerberechtliche Angelegenheiten“ ausgewiesen war.

Durch die intensive Befassung mit dem Thema Kennzahlen wurde auch festgestellt, dass sich überwiegend bei Produkten ohne Produktleistungen aussagekräftige und steuerungsrelevante Kennzahlen nicht abbilden ließen (z.B. Produkt „Fahrzeugzulassungen“). Dies hatte zur Folge, dass Produktleistungen erst zu bilden waren. Dies gilt analog für bestehende Produktleistungen, die auf Grund dieses Umstandes neu zu definieren waren (z.B. Produkte „Ausländerrechtliche Angelegenheiten“ und „Melde- und Passangelegenheiten“).

Der Fortschreibung des Produktplans und der Produktbeschreibungen (Anlage 4) wurde mit Beschluss des Kreisverwaltungsausschusses vom 17.07.2007 zugestimmt.

Die Produktdatenblätter des Kreisverwaltungsreferates enthalten derzeit bereits nahezu alle zum Vorlagetermin durch das Direktorium D-I-C/S geforderten Informationen. Ledig-

lich punktuell liegen bei einzelnen Produktleistungen keine Daten in den Bereich des Vorjahres bzw. des laufenden Jahres vor. Neben den als notwendig erachteten Änderungen in der Produkt- bzw. Produktleistungsstruktur sind die weiteren Ursachen hierfür nachfolgend kurz erläutert. Es ist jedoch sichergestellt, dass bis zur Aufstellung des produktorientierten Haushalts alle notwendigen Daten zur Verfügung stehen.

Im Evaluationszeitraum wurde zum einem auf Datenmaterial bestehender Kennzahlen zurückgegriffen, zum anderen wurden neue Kennzahlen entwickelt, denen aber noch kein entsprechendes Datenmaterial zu Grunde lag, sondern erst statistisch erhoben werden muss. In diesen Fällen stehen in der Spalte Vorjahr keine Daten zur Verfügung. Darüberhinaus stehen auch in der Spalte laufendes Jahr zum Teil keine Daten zur Verfügung, da erst die Voraussetzung für die Erhebung weiterer statistischer Daten geschaffen werden muss bzw. der bisherige Erfassungszeitraum als nicht repräsentativ erscheint. Hierzu finden sich ergänzende Hinweise in der Erläuterungsspalte wieder.

Mit Einführung der Kostenträgerrechnung am 01.07.2006 im Kreisverwaltungsreferat liegen zwar formell die Voraussetzungen vor, den finanztechnischen Teil des Datenblattes befüllen zu können, jedoch zeigen die bisherigen Erfahrungen, dass die Daten erst nach einer gewissen Zeitspanne im Effektivbetrieb als valide bezeichnet werden können. Diese Tatsache greift umso mehr, als dass im Zuge der Evaluation Produkte und Produktleistungen angepasst wurden. Dies hatte auch Auswirkungen auf den Wertefluss sowohl in der Kostenstellen- als auch in der Kostenträgerrechnung zur Folge. Der Wertefluss musste entsprechend nachgebildet bzw. angepasst werden. Die unterjährigen Änderungen wurden zum 01.01.2007 bzw. 01.07.2007 umgesetzt. Das aus der Kostenträgerrechnung ermittelte Zahlenmaterial ist daher unter Vorbehalt der erfolgten Ausführungen zu sehen.

Nach Festlegung des Direktoriums D-I-C/S gilt die Wartezeit in parteiverkehrsintensiven Bereichen der Stadtverwaltung München als qualitative Kennzahl im Sinne einer Pflichtkennzahl. Das Kreisverwaltungsreferat lässt sich mit bis zu 6.000 Parteiverkehrskontakten pro Tag zweifelsfrei in diesen Bereich einordnen. In den Datenblättern der Produkte und Produktleistungen des Kreisverwaltungsreferates findet sich daher entsprechend oft die Kennzahl Wartezeit wieder.

Die aktuell den Datenblättern zu Grunde liegenden Wartezeiten der einzelnen Produkte bzw. Produktleistungen wurden durch unterschiedlichste Methoden (z.B. Zeitstempel der Wartemarken, Aufrufanlagen, Schätzungen, Kundenbefragung, Stichtagsregelung) ermittelt. Ein seriöser Vergleich dieser Messzahlen auf referats- oder stadtweiter Ebene erscheint daher äußerst problematisch.

Eine objektive und transparente Messung der Wartezeit als Kennzahl kann aber nur hergestellt werden, wenn vergleichbare Methoden bei der Ermittlung der Wartezeiten zum Einsatz kommen. Als einzige objektive Lösung bietet sich nach Auffassung des Kreisverwaltungsreferates die Messung der Wartezeiten durch Verwendung der Aufrufanlagen in einer automatisierten Form an. Im Kreisverwaltungsreferat kommen bisher verschiedene Ausbaustufen und Typen von Aufrufanlagen zum Einsatz, die diesen Anforderungen aber nicht genügen. Nach derzeitigem Kenntnisstand ist für die Aufrüstung, Installation und Konfiguration adäquater Aufrufanlagen bei den betroffenen Produktbereichen von Kosten in Höhe von mindestens 60.000 EUR auszugehen.

Aus Sicht des Kreisverwaltungsreferates ist daher durch die zentrale Vorgabe zur Verwendung der Kennzahl Wartezeit in publikumsintensiven Bereichen auch eine zentrale Finanzierung für die entsprechende Modifikation der Aufrufanlagen geboten.

Unabhängig davon gewährleisten aber die definierten quantitativen und qualitativen Kennzahlen nach Ansicht des Kreisverwaltungsreferates eine Entscheidung darüber, ob

sie den Erfordernissen des ehrenamtlichen Stadtrates an eine Steuerungsrelevanz genügen.

Die Beschlussvorlage ist mit der Stadtkämmerei und dem Direktorium abgestimmt, das Personal – und Organisationsreferat hat einen Abdruck dieser Vorlage erhalten.

Die Korreferentin des Kreisverwaltungsreferates, Frau Stadträtin Scheuble-Schaefer, sowie die Verwaltungsbeiräte aller Hauptabteilungen des Kreisverwaltungsreferates

Herr Stadtrat Benker
Herr Stadtrat Schmid
Herr Stadtrat Wolfswinkler
Herr Stadtrat Altmann
Herr Stadtrat Brannekämper

haben von dieser Beschlussvorlage Kenntnis genommen.

II. Antrag des Referenten:

1. Vom Vortrag wird Kenntnis genommen.
2. Der Verteilung der Ausgabemittel innerhalb des Budgetrahmens auf die einzelnen Unterabschnitte und Haushaltsstellen wird - wie im Haushaltsplanentwurf (Anlage 1) dargestellt – zugestimmt.
3. Die am 17. bzw. 18.07.2007 erstmals vorgelegten Stadtratsziele des Kreisverwaltungsreferates für das Jahr 2008 werden in unveränderter Form bestätigt. Die Handlungsziele werden zur Kenntnis genommen (Anlage 2).
4. Die Datenblätter für die Produkte und Produktleistungen des Kreisverwaltungsreferates (Anlage 3) werden zur Kenntnis genommen.
5. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss
nach Antrag

Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober/Bürgermeister/in

Dr. Blume-Beyerle
Berufsmäßiger Stadtrat

IV. Abdruck von I. - III

über den stenographischen Sitzungsdienst

an das Direktorium – HA II/ V 2 (3 x)

an das Direktorium - Dokumentationsstelle

an das Direktorium – D-I-CS

an das Personal- und Organisationsreferat

an das Revisionsamt

an die Stadtkämmerei

zur Kenntnis

V. WV bei KVR – GL/10

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

Am

Kreisverwaltungsreferat – GL/10

I. A